



## Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 23 (S. 507-524)**  
Titel **Spezielle Gemeindeeintheilung des Kantons Zürich.**  
Ordnungsnummer  
Datum 20.10.1894

[S. 507] Die Eintheilung des Kantons in Kirchgemeinden, politische Gemeinden und Zivilgemeinden und die diesfälligen in einzelnen Gemeinden bestehenden besonderen Verhältnisse sind zur Zeit folgende:

Kirchgemeinden. <sup>1)</sup>	Politische Gemeinden. Bezirk Zürich.	Zivilgemeinden.
-------------------------------	---	-----------------

- 
- |                          |                         |  |
|--------------------------|-------------------------|--|
| 1. Grossmünster          |                         |  |
| 2. Fraumünster           |                         |  |
| 3. St. Peter             |                         |  |
| 4. Predigern             |                         |  |
| 5. Wollishofen           |                         |  |
| 6. Enge                  |                         |  |
| Leimbach F <sup>2)</sup> |                         |  |
| 7. Wiedikon              | 1. Zürich <sup>3)</sup> |  |
| 8. Aussersihl            |                         |  |
| 9. Wipkingen             |                         |  |
| 10. Unterstrass          |                         |  |
| 11, Oberstrass           |                         |  |
| 12. Fluntern             |                         |  |
| 13. Neumünster           |                         |  |
- 

<sup>1)</sup> Die mit F bezeichneten nummerirten Kirchgemeinden sind Filialgemeinden, welche mit einer andern Kirchgemeinde denselben Pfarrer haben, im übrigen aber ganz selbstständig sind  
Die mit F bezeichneten, nicht nummerirten Gemeinden bezw. Ortschaften sind Filialen, die mit den andern Gemeinden eine Kirchgemeinde [// S. 508] bilden, und wo der Pfarrer der Kirchgemeinde je nach den örtlichen Verhältnissen entweder alle Sonntage oder an gewissen durch Vorschrift der Oberbehörden festgestellten Sonntagen gottesdienstliche Verrichtungen zu besorgen hat (§ 245 des Kirchengesetzes).

Die im Folgenden anmerkungsweise gegebenen Mittheilungen über den Umfang der Pastoration der Filialen sind aus dem auf direkten Mittheilungen der Kirchenpflegen beruhenden Anhang zu der Publikation des statistischen Bureau: «Die Hauptereignisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1888» ergänzt.

<sup>2)</sup> Die Ortschaft Ober-Leimbach, welche mit Adliswil im Armenverband stand und mit dieser Gemeinde kirchlich zu Kilchberg gehörte, ist nach O. S. XXII 408 nun auch politisch mit Adliswil vereinigt. Mittel- und Unterleimbach gehören politisch zu Zürich, kirchlich zu Enge; es besteht ein besonderer Bethausfond. Der Pfarrer von Enge hat allsonntäglich in der Kapelle zu Leimbach Gottesdienst zu halten und zwar je am 1. Sonntag eines Monates eine Morgenpredigt und jeden anderen Sonntag

Nachmittags Kinderlehre. Unterweisung und Konfirmandenunterricht wird für die Kinder der ganzen Kirchgemeinde Enge ertheilt.

- <sup>3)</sup> Die in der Stadt Zürich und in den zunächst gelegenen Gemeinden Aussersihl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstrass und Unterstrass wohnenden Katholiken bilden nach § 6 des Gesetzes betr. das kathol. Kirchenwesen vom 27. Oktober 1863 eine katholische Kirchgemeinde. Alle diese Gemeinden nebst Wipkingen und Wollishofen sind nun der «Stadt Zürich» zugetheilt.

// [S. 508]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
14. Altstetten	2. Altstetten	
15. Albisrieden	3. Albisrieden	
16. Birmensdorf	4. Birmensdorf	
	5. Aesch	
17. Urdorf F <sup>4)</sup>	6. Niederurdorf	
	7. Oberurdorf	
18. Uitikon	8. Uitikon	1. Uitikon
19. Dietikon <sup>4)</sup>	9. Dietikon	2. Ringlikon

- <sup>4)</sup> Urdorf und reformirt-Dietikon bilden selbstständige Kirchgemeinden; zu letzterer gehört auch die reformirte Bevölkerung der aargauischen Gemeinden Spreitenbach, Berg-Dietikon und Killwangen, während katholisch-Dietikon seit 1868 nur noch die katholische Bevölkerung der Gemeinde Dietikon umfasst. Der reformirte Pfarrer hat in Urdorf, der // [S. 509] katholische in Dietikon seinen Wohnsitz. Der Hauptgottesdienst für die reformirte Gesamtgemeinde findet allsonntäglich in der paritätischen Kirche in Dietikon statt. An den vier hohen Festtagen findet, unter Zuzug eines Hülfspredigers, in der Kirche in Urdorf der Gottesdienst gleichwie in den übrigen reformirten Kirchen des Kantons statt. Die Kinderlehre für die reformirte Jugend wird sonntäglich zuerst in Dietikon und nachher in der Kirche in Urdorf abgehalten; in Spreitenbach hat der Pfarrer an 12 Sonntagen des Jahres eine Kinderlehre abzuhalten, wofür er (laut Beschluss des Regierungsrathes vom 14. März 1885) eine jährliche Entschädigung von 50 Fr. bezieht, ungefähr gleich der vom Kirchengut Spreitenbach der Domänenkasse zu bezahlenden Entschädigung.

// [S. 509]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
20. Schlieren	10. Schlieren	
21. Höngg <sup>5)</sup>	11. Höngg	
	12. Weiningen	
22. Weiningen <sup>5)</sup>	13. Oetwil	
	14. Geroldswil	
	15. Ober-Engstringen <sup>5)</sup>	
	16. Unter-Engstringen <sup>5)</sup>	
23. Seebach	17. Seebach	
24. Schwamendingen <sup>6)</sup>	18. Schwamendingen	
	19. Oerlikon	
25. Zollikon	20. Zollikon	



26. Wytikon

21. Wytikon

**Bezirk Affoltern**

27. Mettmenstetten

22. Mettmenstetten

---

3. Unter-Mettmenstetten  
4. Ober-Mettmenstetten  
5. Hefersweil  
6. Dachelsen  
7. Bossau

---

<sup>5)</sup> Von Ober-Engstringen sind einige Häuser nach Höngg kirchgenössig, der übrige Theil nach Weiningen; Unter-Engstringen gehört kirchlich zu Weiningen.

// [S. 510]

Kirchgemeinden.

Politische Gemeinden.

Zivilgemeinden

28. Knonau

23. Knonau

29. Maschwanden

24. Maschwanden

30. Ottenbach

25. Ottenbach

31. Obfelden

26. Obfelden

82. Hausen

27. Hausen <sup>7)</sup>

33. Kappel

28. Kappel <sup>7)</sup>

---

8. Kappel  
9. Uerzlikon  
10. Hauptikon

---

34. Riffersweil

29. Riffersweil

35. Aeugst

30. Aeugst

---

11. Aeugst  
12. Aeugsterthal  
13. Wengi

---

36. Affoltern

31. Affoltern

37. Hedingen

32. Hedingen

38. Bonstetten

33. Bonstetten

---

14. Stallikon  
15. Sellenbüren  
16. Buchenegg-Dägerst  
17. Gamlikon  
18. Medikon-Baldern

---

39. Stallikon

34. Stallikon

35. Wettswil

---

<sup>6)</sup> Die Ortschaft Herzogenmühle, zur politischen Gemeinde Wallisellen gehörig, ist nach Schwamendingen kirchgenössig. – Seit 1893 besteht eine Kapelle in Oerlikon; laut Beschluss der Kirchgemeinde wird je am 1. Sonntag des Monates der Gottesdienst in der Kapelle Oerlikon statt in der Kirche Schwamendingen abgehalten.



<sup>7)</sup> Kantonsratsbeschluss vom 16. November 1885, O. S. XXI. 222: Der bisherige Verband der Zivilgemeinde Ebertsweil-Kappel mit der politischen und der Kirchgemeinde Kappel wird aufgehoben und erstere politisch und kirchlich mit der Gemeinde Hausen vereinigt.

// [S. 511]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
	Bezirk Horgen.	
40. Richtersweil	36. Richtersweil <sup>8)</sup>	
41. Hütten	37. Hütten <sup>9)</sup>	
42. Wädensweil	38. Wädensweil <sup>8, 10)</sup>	
43. Schönenberg <sup>9)</sup>	39. Schönenberg	
		<hr/>
44. Horgen	40. Horgen <sup>10)</sup>	19. Horgen
		20. Horgerberg
		21. Arn
		<hr/>
45. Hirzel	41. Hirzel <sup>10)</sup>	
46. Thalweil	42. Thalweil	
47. Oberrieden	43. Oberrieden	
48. Langnau	44. Langnau	
49. Rüschtikon	45. Rüschtikon	
	<hr/>	
50. Kilchberg	46. Kilchberg	
	47. Adlisweil	
	<hr/>	
<b>Bezirk Meilen.</b>		
51. Stäfa	48. Stäfa	
52. Hombrechtikon	49. Hombrechtikon	
53. Oetweil	50. Oetweil	
54. Männedorf	51. Männedorf	

<sup>8)</sup> Kantonsratsbeschluss vom 26. Februar 1878, O. S. XIX. 542: Zwischen der politischen Gemeinden Wädensweil und Richtersweil wird eine Grenzveränderung in der Weise vorgenommen, dass die auf dem rechten Ufer des Reidbaches gelegenen Gebäude der Ortschaft Giessen und die gegenwärtig zwischen der Eichmühle und Wädensweil auf dem Territorium der Gemeinde Richtersweil liegende Strasse II. Klasse der Gemeinde Wädensweil zugeteilt werden.

<sup>9)</sup> Von der politischen Gemeinde Hütten sind Finsterseegehalden und Unter-Laubegg nach Schönenberg kirchgenössig.

<sup>10)</sup> Kantonsratsbeschluss vom 26. Febr. 1878, O. S. XIX 545: Zwischen Wädensweil und Hirzel einerseits und Horgen und Hirzel andererseits wird eine Grenzveränderung in der Weise vorgenommen, dass Spitzen und die Höfe Brunnenhäusli, Brunnen, Bächenmoos, Spreuermühle, hinterm Rain und Schlieregg von der politischen Gemeinde Wädensweil, – die Höfe Gumpi, Rennweg und Geerensteg von der politischen Gemeinde Horgen abgetrennt und alle diese Ortschaften und Höfe mit der politischen Gemeinde Hirzel vereinigt werden.

// [S. 512]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
55. Uetikon	52. Uetikon	



56. Meilen	53. Meilen
57. Herrliberg	54. Herrliberg
Wetzweil F <sup>11)</sup>	
58. Küsnacht	55. Küsnacht
59. Erlenbach	56. Erlenbach
60. Zumikon	57. Zumikon

**Bezirk Hinweil.**

61. Grüningen	58. Grüningen	22. Grüningen
62. Gossau	59. Gossau	
63. Bubikon	60. Bubikon	
64. Dürnten	61. Dürnten	
65. Rüti	62. Rüti	

66. Wetzikon <sup>12)</sup>	63. Wetzikon
-----------------------------	--------------

67. Seegräben F <sup>12)</sup>	64. Seegräben
--------------------------------	---------------

68. Hinweil	65. Hinweil
-------------	-------------

---

23. Oberwetzikon  
24. Unterwetzikon  
25. Kempten  
26. Ettenhausen  
27. Robank  
28. Robenhausen

---

---

129. Hinweil  
130. Wernetshausen

---

<sup>11)</sup> Wetzweil hat in seiner Kirche jeden Sonntag, Palmsonntag ausgenommen, Morgengottesdienst; an den beiden Weihnachtstagen, am Ostersonntag, den beiden Pfingsttagen und am Bettag Morgen- und Nachmittagsgottesdienst. Nach Beschluss des Regierungsrathes vom 22. Dezember 1888 erfolgt die Aushilfe für Festgottesdienste auf Rechnung des Staates. Die Kinderlehre in Wetzweil findet in der Woche im Schulhause statt.

Die Filialgemeinde umfasst die Ortschaften Kittenmühle, Biswind, Tambel, Dorf Wetzweil, Schwarzwald, Rütihof, Hasenacker und Hof.

<sup>12)</sup> Wetzikon und Seegräben sind selbstständige Kirchgemeinden. Der Pfarrer in Wetzikon besorgt auch die kirchlichen Funktionen in Seegräben, indem er dort jeden Sonntag auch den Morgengottesdienst zu halten hat. Die Kinderlehre findet in Wetzikon statt.

Am 1. Juli 1893 wurde dem Pfarrer ein Pfarrgehülfe mit 1500 Fr. Besoldung bewilligt.

// [S. 513]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
69. Bäretswil	66. Bäretswil	
70. Fischenthal	67. Fischenthal	
71. Wald	68. Wald	



**Bezirk Uster.**

			31. Egg
			32. Bad
72. Egg	69. Egg		33. Esslingen
			34. Lieburg
			35. Maur
			36. Ebmatingen
73. Maur	70. Maur		37. Binz
			38. Aesch
			39. Uessikon
			40. Mönchaltorf
74. Mönchaltorf	71. Mönchaltorf		41. Brand
			42. Heusberg
			43. Lindhof-Wühre
			44. Kirch-Uster
			45. Ober-Uster
			46. Nieder-Uster
			47. Werikon
			48. Nänikon
75. Uster	72. Uster		49. Winikon
			50. Freudweil
			51. Wermatsweil <sup>13)</sup>
			52. Sulzbach
			53. Nossikon
			54. Riedikon

<sup>13)</sup> Kantonsratsbeschluss vom 16. November 1869, O. S. XV. 81: Die Zivilgemeinde Wermatsweil gehört zur Kirch- und politischen Gemeinde Uster. Ausgenommen sind die Höfe Boden und Frottenmatt, welche bei der Gemeinde Pfäffikon verbleiben.

// [S. 514]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
76. Greifensee	73. Greifensee	
		55. Dübendorf
77. Dübendorf	74. Dübendorf	56. Berggemeinde
		57. Gfenn
		58. Hermikon
78. Wangen	75. Wangen	59. Wangen
		60. Brüttsellen



		93. Ludetsweil
		94. Wildberg
88. Wildberg	85. Wildberg	95. Schalchen
		96. Ehrikon
		Rykon <sup>18)</sup>
89. Wyla	86. Wyla	97. Wyla
		98. Ober-Ilinau
		99. Unter-Ilinau
90. Ilinau Rykon F <sup>14)</sup>	87. Ilinau	100. Bisikon
		101. Rykon
		102. Ottikon
		103. Effretikon
		104. Oberhofgemde.
91. Lindau	88. Lindau	105. Lindau
		106. Tagelswangen
		107. Winterberg
		108. Grafstall

<sup>14)</sup> Die Filiale fällt zusammen mit der Schulgemeinde Rykon-Effretikon. Der Geistliche der Kirchgemeinde Ilinau ist verpflichtet, alle 14 Tage in der Filiale Rykon eine Kinderlehre zu halten und zwar im Sommer an einem Sonntag, im Winter an einem Werktag.

// [S. 516]

Kirchgemeinden.

92. Kyburg

93. Fehraltorf

Politische Gemeinden.

89. Kyburg

90. Fehraltorf

Zivilgemeinden.

109. Kyburg

**Bezirk Winterthur.**

94. Winterthur

91. Winterthur <sup>15)</sup>

95. Turbenthal

96. Sitzberg <sup>17)</sup>

92. Turbenthal <sup>16)</sup>

110. Turbenthal

111. Hutzikon

112. Ramsberg

113. Oberhofen

114. Neubrunn

115. Tablat

116. Steinenbach

117. Schmidrüti

118. Landenberg

119. Seelmatten



97. Zell	93. Zell	120. Zell 121. Oberlangenhard 122. Unterlangen hd. 123. Rykon <sup>18)</sup> 124. Au-Kollbrunnen
----------	----------	--

<sup>15)</sup> Die in Winterhur, Töss, Veltheim, Oberwinterthur, Wülflingen und Seen wohnenden Katholiken bilden nach § 7 des Gesetzes betr. das katholische Kirchenwesen eine katholische Kirchgemeinde.

<sup>16)</sup> Von der politischen Gemeinde Turbenthal sind die Ortschaften Rutschberg und Seelmatten nach Bichelsee (Thurgau) kirchgenössig.

<sup>17)</sup> Die Kirchgemeinde Sitzberg wurde nach off. Gesetzessammlung IV. 231 für die «Bergbewohner der Kirchgemeinde Turbenthal, namentlich die Bewohner der Schulgemeinde Schmidrüti und deren Umgebungen» errichtet und umfasst zur Zeit die Zivilgemeinde Schmidrüti und die Höfe Scheuerli, Rengensweil, Emmerwies und Weidli der Zivilgemeinde Seelmatten.

<sup>18)</sup> Die Ortschaft Rykon liegt theilweise in Wildberg (Bezirk Pfäffikon), theilweise in Zell (Bezirk Winterthur) und bildet nur eine Zivilgemeinde, während jeder Theil kirchlich und politisch je mit einer der vorstehenden Gemeinden verbunden ist und demgemäss die Grenze der Bezirke Pfäffikon und Winterthur sich zwischen beiden Theilen durchzieht.

// [S. 517]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
	94. Elgg <sup>19)</sup>	125. Elgg
	95. Schottikon	126. Oberschottikon 127. Unterschottikon
	96. Hofstetten	128. Hofstetten 129. Wenzikon 130. Dickbuch 131. Geretsweil 132. Huggenberg
98. Elgg	97. Hagenbuch	133. Hagenbuch <sup>20)</sup> 134. Schneit
	98. Bertschikon	135. Bertschikon <sup>21)</sup> 136. Gundetsweil <sup>21)</sup> 137. Lybensberg <sup>21)</sup> 138. Kefikon <sup>21)</sup> 139. Stegen <sup>21)</sup> 140. Zünikon 141. Gündlikon
99. Schlatt	99. Schlatt <sup>24)</sup>	142. Unterschlatt 143. Waltenstein

100. Wiesendangen	100. Wiesendangen ;	144. Wiesendangen 145. Attikon 146. Wallikon 147. Buch 1148. Menzengrüt
101. Elsau	101. Elsau	149. Räterschén
102. Dynhard	102. Dynhard	150. Dynhard 151. Sulz 152. Eschlikon 153. Welzikon 154. Vordergrüt

<sup>19)</sup> Von der politischen Gemeinde Elgg ist die Ortschaft Haggenberg nach Aadorf kirchgenössig.

<sup>20)</sup> Von der Zivilgemeinde Hagenbuch sind Egghof und ein Theil des Dorfes Hagenbuch nach Aadorf, der andere Theil des Dorfes nach Aawangen, die Ortschaften Hagenstall und Schneitberg nach Elgg kirchgenössig.

<sup>21)</sup> Die Zivilgemeinden Bertschikon, Gundetsweil, Lybensberg, Kefikon und Stegen sind nach Gachnang kirchgenössig.

// [S. 518]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
103. Rikenbach	103. Rikenbach	
104. Ellikon	104. Ellikon	155. Feldi <sup>22)</sup>
105. Altikon <sup>22, 23)</sup>	105. Altikon	
106. Oberwinterthur	106. Oberwinterthur	156. Oberwinterthur 157. Hegi 158. Reutlingen 159. Stadel 160. Ricketweil 161. Zinzikon 162. Grundhof
107. Seen	107. Seen	163. Unterseen 164. Oberseen 165. Iberg 166. Eidberg <sup>24)</sup> 167. Sennhof

<sup>22)</sup> a. Kantonsrathsbeschluss vom 26. Mai 1873, O. S. XVII. 150: 1. Die Zivilgemeinde Feldi wird in kirchlicher Beziehung der Kirchgemeinde Altikon zugetheilt. – 2. Das Armenwesen der Zivilgemeinde Feldi bleibt derselben wie bisher zur selbstständigen Besorgung überlassen.

b. Kantonsrathsbeschluss vom 18. Febr. 1884, O. S. XXI. 408: 1. Die Zivilgemeinden Feldi und Herten werden von der politischen Gemeinde Ellikon a. d. Th. abgetrennt und der politischen Gemeinde Altikon



zugetheilt; im weitem wird Herten auch kirchlich von Ellikon abgelöst und der Gemeinde Altikon einverleibt. – 2. Die Verbände dieser Zivilgemeinden sind in dem Zeitpunkte aufzuheben, in welchem die ökonomischen Fragen der Lostrennung derselben von Ellikon und ihre Zuteilung zu Altikon geregelt sein werden. Kann eine Verständigung nicht erzielt werden, so sind diese Verhältnisse auf dem Wege des Administrativprozesses zu regeln. –

(Die Zivilgemeinde Herten wurde am 18. Juni 1887 aufgelöst; die Auflösung von Feldi ist noch nicht amtlich konstatiert, wenn auch vielleicht thatsächlich erfolgt.)

<sup>23)</sup> Altikon (Bezirk Winterthur) und Thalheim (Bezirk Andelfingen) sind selbstständige Kirchgemeinden; der Pfarrer in Altikon besorgt auch die gottesdienstlichen Verrichtungen in Thalheim. Der Morgengottesdienst wird von demselben jeden Sonntag an beiden Orten, die Kinderlehre dagegen abwechselnd an dem einen und dem andern Orte gehalten.

// [S. 519]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
108. Wülflingen	108. Wülflingen	
109. Veltheim	109. Veltheim	
110. Töss	110. Töss	
111. Brütten	111. Brütten	
		168. Neftenbach
112. Neftenbach	112. Neftenbach	169. Hünikon
		170. Aesch
		171. Riedt
113. Dättlikon	113. Dättlikon	
114. Pfungen	114. Pfungen	
		172. Seuzach
115. Seuzach	115. Seuzach	173. Oberohringen
		174. Unterohringen
116. Hettlingen	116. Hettlingen	
		175. Dägerlen
		176. Rutschweil
117. Dägerlen	117. Dägerlen	177. Berg
		178. Benk
		179. Oberweil

**Bezirk Andelfingen.**

	118. Gr.-Andelfingen	180. Kl.-Andelfingen
	119. K.-Andelfingen	181. Alten
118. Andelfingen		1182. Oerlingen
	120. Adlikon	183. Adlikon
	121. Humlikon	184. Dätweil
119. Henggart	122. Henggart	1185. Niederweil
120. Thalheim <sup>23)</sup>	123. Thalheim	186. Thalheim
121. Ossingen	124. Ossingen	187. Gütighausen

<sup>24)</sup> Zur Zivilgemeinde Eidberg soll nach der Volkszählungsliste von 1888 auch der in der polit. Gemeinde Schlatt liegende Hof Heiterthal gehören.

// [S. 520]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
122. Marthalen	125. Marthalen	188. Marthalen
Ellikon F <sup>25)</sup>		189. Ellikon
123. Trüllikon	126. Trüllikon	190. Trüllikon
Truttikon F <sup>26)</sup>	127. Truttikon	191. Rudolfingen
124. Benken	128. Benken	192. Wildensbuch
125. Feuerthalen	129. Feuerthalen	193. Feuerthalen
126. Laufen	130. Flurlingen	194. Langwiesen
Uhwiesen F <sup>27)</sup>	131. Laufen-Uhwiesen	
Dachsen F <sup>27)</sup>	132. Dachsen	
127. Rheinau	133. Rheinau	

<sup>25)</sup> Die zur Kirchgemeinde Marthalen gehörende Filiale Ellikon umfasst die Zivilgemeinde Ellikon und die protestantischen Einwohner der Gemeinde Rheinau. Für die diesfälligen Funktionen, welche der Pfarrer von Marthalen zu besorgen hat, dient die paritätische Berg- oder St. Niklauskirche in Rheinau. Derselbe hat in dieser Kirche alle Festtage eine Predigt zu halten und das Abendmahl zuzudienen, wozu die Pflegeanstalt unentgeltlich den Wein zu liefern hat, sowie bei Hochzeiten und Beerdigungen die geistlichen Funktionen für Ellikon zu verrichten. Ein Mitglied der Kirchenpflege von Marthalen, welches Bürger von Ellikon sein muss, bezieht die Kirchensteuer, welche in das unter eigener Verwaltung

stehende Armengut von Ellikon fällt. Für den gewöhnlichen sonntäglichen Gottesdienst, sowie für Taufen, ist im übrigen Ellikon nach der Kirche Marthalen verwiesen. Die Kinderlehre für Ellikon findet alle 14 Tage im Schulhause daselbst statt, in der Regel wird mit derselben eine religiöse Ansprache verbunden.

<sup>26)</sup> Der Pfarrer von Trüllikon hat in Truttikon jeden Sonntag Kinderlehre zu halten; er hat dort auch bei Taufen, Eheeinsegnungen und Beerdigungen die geistlichen Funktionen zu verrichten.

<sup>27)</sup> Der Pfarrer von Laufen hat in Uhwiesen und in Dachsen während des Winters je 4–5 Wochenpredigten (im Schulhaus) zu halten.

// [S. 521]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
128. Stammheim	134. Unter-Stammheim 135. Ober-Stammheim <sup>28)</sup>	
Waltalingen F <sup>29)</sup>	136. Waltalingen	195. Waltalingen 196. Guntalingen
129. Flaach	137. Flaach 138. Volken	
130. Dorf	139. Dorf	
131. Berg	140. Berg	197. Berg 198. Gräslikon
132. Buch	141. Buch	

#### Bezirk Bülach.

133. Eglisau	142. Eglisau
134. Rafz	143. Rafz
135. Wyl	144. Wyl
Wasterkingen F <sup>30)</sup>	145. Hüntwangen 146. Wasterkingen

<sup>28)</sup> Die ehemalige Zivilgemeinde Wylen ist durch Staatsvertrag vom 23./29. Dezember 1886, O. S. XXI. 319, auf den 31. Dezember 1886 aufgelöst worden. Zürcherisch Wylen gehört noch der thurgauischen Kirchgemeinde Neunforn an; dagegen wurde es im Armenwesen der politischen Ober-Stammheim zugetheilt.

<sup>29)</sup> In der Kapelle Waltalingen wird je am 1. und 3. Sonntag eines Monats für Waltalingen und Guntalingen, nach Vollendung der Kinderlehre in Stammheim, Kinderlehre abgehalten. Die Filiale hat ein separates Kirchengut. – Auch Ober- und Unter-Stammheim haben ein separates Kirchengut. Diesen beiden Gemeinden gehört die Kapelle in Ober-Stammheim, wo je am 1. Sonntag eines Monats für beide Gemeinden Kinderlehre gehalten wird.

<sup>30)</sup> Der Pfarrer von Wyl hält jeden 3. Sonntag in Wasterkingen Kinderlehre. Daraus dürfen für den Pfarrer von Wyl keine Mehrkosten erwachsen und hat die Gemeinde alle Kosten zu tragen. An den beiden andern Sonntagen hält der Lehrer die Kinderlehre. Je am Sonntag vor einem Festtage hat der Pfarrer Nachmittags in Wasterkingen zu predigen, die Kinderlehre in Wyl hält dann der Lehrer. Auch die gottesdienstlichen Funktionen bei Beerdigungen hat der Pfarrer in Wasterkingen vorzunehmen; ebenso Taufen, jedoch nur an denjenigen Sonntagen, an denen er zu kirchlichen Funktionen daselbst verpflichtet ist.

// [S. 522]



Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden.	Zivilgemeinden.
	147. Bülach	
	148. Bachenbülach	
136. Bülach	149. Winkel	199. Winkel
	150. Höri	200. Rüti
	151. Hochfelden	201. Eschenmosen
137. Glattfelden	152. Glattfelden	202. Glattfelden
	153. U.-Embrach	203. Zweidlen
138. Embrach	154. Oberembrach	204. Oberembrach
		205. Hofgemeinde (Unterwagenbürg)
139. Lufingen	155. Lufingen	
	156. Rorbas	
140. Rorbas	157. Freienstein	206. Freienstein
	158. Kloten	207. Teufen
141. Kloten	159. Opfikon	208. Kloten
	160. Bassersdorf	209. Opfikon
		210. Oberhausen
142. Bassersdorf		211. Nürensdorf
Breite F <sup>31)</sup>	161. Nürensdorf	212. Breite
		213. Oberweil
		214. Birchweil
		215. Baltensweil
143. Dietlikon	162. Dietlikon	
	163. Rieden	
144. Wallisellen	164. Wallisellen <sup>6</sup> ;	

<sup>31)</sup> Der Pfarrer von Bassersdorf hat je am letzten Sonntag eines Monates abwechselnd das eine Mal Predigt, das andere Mal Kinderlehre in Breite zu halten.

// [S. 523]

Kirchgemeinden.                      Politische Gemeinden.                      Zivilgemeinden.

**Bezirk Dielsdorf**

	<hr/>	
	165. Stadel	
145. Stadel	166. Windlach	
	167. Raat	216. Schüpfheim <sup>32)</sup>
146. Bachs <sup>33)</sup>	<hr/>	
147. Weiach	168. Bachs	
	169. Weiach	
		<hr/>
	170. Neerach <sup>34)</sup>	217. Neerach
		218. Riet
148. Schöfflisdorf <sup>35, 36,</sup>	<hr/>	
	171. Schöfflisdorf	
	172. Niederweningen	
149. Niederweningen	173. Schleinikon <sup>35)</sup>	
	174. Oberweningen <sup>36)</sup>	
	<hr/>	
		219. Obersteinmaur
150. Steinmaur <sup>37)</sup>	175. Steinmaur	220. Niedersteinmaur
		221. Sünikon
151. Regensberg	176. Regensberg	<hr/>
		222. Regensdorf
152. Regensdorf	177. Regensdorf	223. Adlikon
		224. Watt
153. Buchs	178. Buchs	<hr/>

<sup>32)</sup> Durch Beschluss vom 20. Juli 1883 hat die politische Gemeinde Raat sämtliche Angelegenheiten, welche nach § 3 des Zivilgemeindegesetzes den Zivilgemeinden Raat und Schüpfheim zugewiesen werden könnten, ohne Entschädigung übernommen und es ist dieser Beschluss am 10. Januar 1885 vom Regierungsrathe genehmigt worden. Die Zivilgemeinde Raat scheint sich dann thatsächlich aufgelöst zu haben; ein Zivilgemeindegut besteht nicht mehr, wohl aber die Korporationsgüter Ober- und Unterraat.

<sup>33)</sup> Zur Kirchgemeinde Bachs gehören auch die aargauischen Ortschaften Hägelen und Waldhausen (auch im Schul- und Armenwesen).

<sup>34)</sup> Neerach ist nach Steinmaur kirchgenössig.

<sup>35)</sup> Die politische Gemeinde Schleinikon zerfällt in die Ortschaften Schleinikon, Dachslern und Wasen. Mit Bezug auf das Kirchen- und Armenwesen ist die erstere Ortschaft der Kirchgemeinde Schöfflisdorf, Dachslern und Wasen dagegen der Kirchgemeinde Niederweningen zugetheilt.

<sup>36)</sup> Oberweningen ist nach Schöfflisdorf kirch- und armengenössig.

// [S. 524]

Kirchgemeinden.	Politische Gemeinden	Zivilgemeinden.
	<hr/>	
154. Otelfingen	179. Otelfingen	
	180. Boppelsen	
	181. Hüttikon	
	<hr/>	



155. Dällikon	182. Dällikon	
	183. Dänikon	
156. Affoltern	184. Affoltern	
157. Niederhasli	185. Niederhasli	225. Niederhasli
		226. Oberhasli
		227. Mettmenhasli
		228. Nassenweil
Oberhasli F <sup>37)</sup>	186. Niederglatt	
158. Dielsdorf	187. Dielsdorf	
159. Oberglatt	188. Oberglatt	229. Oberglatt
		230. Hofstetten
160. Rümlang	189. Rümlang	

<sup>37)</sup> Der Pfarrer von Niederhasli hält von Ostern bis Betttag alle 14 Tage in der Kapelle in Oberhasli Kinderlehre und von Anfang November bis Ende Februar im Schulhause Wochengottesdienst.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: jsn)/11.12.2015]